

Kleinegrauthoff spricht nicht von Krise

HÖVELHOFER SV: Noch ist der Kapitän recht locker

■ **Hövelhof (MH).** Zwei Spiele, zwei Niederlagen. Dazu sieben Gegentore und der vorletzte Tabellenplatz. Fußball-Landesligist Hövelhofer SV hat alles andere als einen Traumstart in die Saison 2013/2014 hingelegt. Auf das Schrollen der Alarmglocken wartet man derzeit allerdings vergebens.

„Wir kennen unsere Qualitäten und müssen locker bleiben. Im letzten Spiel laufen wir dreimal alleine auf den Torwart zu und treffen nicht. Allein wegen unserer vielen Chancen pro Spiel, mache ich mir keine Sorgen“, sagt Matthias Kleinegrauthoff.

Bei der jüngsten 2:3-Heimniederlage gegen die FT Dützen sorgte der Hövelhofer Kapitän mit einem Freistoß für den zwischenzeitlichen Ausgleich. Den unglücklichen Gegentreffer zum 2:3 in der Nachspielzeit konnte er nicht verhindern. „Wir machen zu viele blöde Fehler. Irgendeiner hat zu letzt immer gepennt. Gegen Dützen stand der Angreifer völlig frei am zweiten Pfosten. Das müssen wir abstellen, dann geht es aufwärts“, fordert er.

Die Frage ist nur, wie die Mannschaft dieses Problem der fehlenden letzten Prozentpunkte an Konzentration abstellen will. Zumal das auch in der vergangenen Spielzeit

Grund für Gegentore war. „Trainieren und an sich arbeiten“, lautet Kleinegrauthoffs einfache Antwort.

Sein Trainer Hans Grundmann hat das Thema zuletzt ebenfalls angesprochen, als Hövelhof im Kreispokal eine katastrophale erste Halbzeit beim TuS Sennelager spielte. Nach einer Kabinenpredigt konnte sein Team den A-Ligisten doch noch besiegen. „Ansprüche sind mal nötig. Aber das wird mir derzeit zu hoch gehängt. Ich sehe es positiv, denn in der letzten Saison hätten wir das Spiel noch verloren. Es ist doch oft so, dass es der höherklassige Mannschaft im Pokal schwer fällt“, meint Kleinegrauthoff, dem auch vor der kommenden Auswärtspartie beim Tabellenführer SC Herford nicht Bange ist. „Wir wissen, dass wir Qualität haben, verstehen uns super und es lässt sich jetzt auch niemand hängen. Herford ist Erster, war zuletzt aber auch nicht überzeugend. Wir sind selbstbewusst“, verspricht der HSV-Kapitän einigen Optimismus. „Vielleicht kann ihm die vergangene Saison jetzt wiederum als Beispiel dienen.“

„Damals haben wir die ersten drei Spiele gewonnen und wären danach fast abgestiegen. Jetzt läuft es halt mal anders herum“ _ hofft er zumindest.



Auf einem guten Weg: Die 10-Kilometer-Läufer drehen im Hederauenstadion nach dem Startschuss eine kurze Runde. Noch ist das Feld dicht gedrängt. Und weil der Platz auf der Aschenbahn knapp wird, darf auch der Innenraum betreten werden.

FOTOS (4): MARC KÖPPELMANN

An der Heder geht es hoch her

LAUFSPORT: Wieder ein neuer Teilnehmerrekord in Salzkotten

VON JOCHEM SCHULZE

■ **Salzkotten.** Der Hederauenlauf in Salzkotten wird immer beliebter. Zum dritten Mal in Folge registrierten die Veranstalter vom Stadtsportverband ein Teilnehmerplus. Nach den 264 Finishern des Jahres 2011 und den 304 Aktiven im Vorjahr kamen nun 367 Läuferinnen und Läufer an die Heder.

Das stärkste Feld nahm den Hauptlauf über 10 Kilometer in Angriff. Bei den Männern lief der Kollerbecker Johannes Niemann nach 36:24 Minuten als Erster über die Ziellinie im Hederauenstadion. Marc Discher (VfJ Helmern, 37:31) und Frank Ewen (Delbrück, 37:34) lieferten sich ein knappes Rennen um Silber und Bronze. In der Frauenkonkurrenz waren die Abstände deutlich größer. Luciene Cramer (41:28) nahm Anke Kerstein-Sutter vom TSV Schloß Neuhaus (43:44) zwei Minuten ab. Die Herforderin Teba Müller wurde in 47:43 Dritte. Elke Wolf finishte in



Siegertri mit Medaillen: Luciene Cramer gewann die 10-KM-Wertung vor Anke Kerstein-Sutter (l.) und Teba Müller (r.)



Laufen macht Spaß: Der Lichtenauer Johannes Petri ist gut gelaunt. Auch der Bentfelder Andreas Quickstern (l.) ist ganz entspannt.



Auf dem zweiten Platz: Marc Discher vom VfJ Helmern.

49:38 als Fünfte. Die Lokalmatadorin aus Scharmede hatte zuvor bereits die 4.000 Meter absolviert und in 19:22 vor Anna Pfetsch (19:31) gewonnen. Schnellster Mann über die Kurzdistanz war Nachwuchsläufer Jacob Willeke. Das Talent vom LC Paderborn lief 15:42 und verries in einem Duell der Generationen den M50-Routinier Franz-Josef Schäfers vom SV Büren (16:00) auf den zweiten Platz.

Schnellster Schüler über die 800 Meter war Kevin Wrona. Der Delbrücker war nach 2:37 Minuten wieder im Ziel. Bei den Mädchen gewann Lara-Sophie Kluge vom TV Bad Driburg in 2:41.

Die Resultate des Hederauenlaufs gehen in die Wertung des Hochstift-Cups ein. Die beliebte Laufserie findet bereits an diesem Sonntag, 1. September, ihre Fortsetzung. Dann steht in Borchen der traditionelle Altenlauf an.

Alle Resultate aus Salzkotten unter www.myraceresult.com und www.hochstift-cup.de

nw-news.de
Neue Westfälische

MEHR FOTOS
www.nw-news.de/paderborn



Kapitän zeigt Kampfgeist: Matthias Kleinegrauthoff (l.) gibt so schnell nicht auf.

FOTO: HEINEMANN

HSG verliert Testspiel

HANDBALL: Dennis Gote muss pausieren

■ **Augustdorf/Hövelhof (RT).** Seit knapp 14 Tagen befindet sich die HSG Augustdorf/Hövelhof in Phase zwei der Vorbereitung auf die Saison 2013/2014. „Die Jungs ziehen alle richtig gut mit. Das ist vorbildlich“, attestiert Teammanager Udo Schildmann seinen Farben die richtige Einstellung. Ein erstes Testspiel gegen Landesligist HSG Altenbeken/Buke wurde aufgrund einiger personeller Ausfälle und der Trainingsbelastung jedoch lediglich mit 28:27 gewonnen. „Wir hatten nur drei Rückraumspieler zur Verfügung und haben einiges ausprobiert“, erklärt Schildmann, warum es im Duell mit dem zwei Klassen tiefer angesiedelten Kontrahenten nur zu einem knappen Sieg gereicht hatte. Zufrieden ist

Schildmann mit der Integration der Neuzugänge: „Unsere Neuen haben sich allesamt gut ins Teamgefüge integriert und passen in die Truppe.“ Trotzdem setzte es in den weiteren Testspielen, die am vergangenen Wochenende gegen den VfL Hameln (Oberliga, 21:22) und HF Springe (Dritte Liga, 18:28) stattfanden, zwei Niederlagen. Die sind aber auch damit zu begründen, dass Coach Hartmut Rittersberger die HSG-Akteure im Rahmen eines Trainingswochenendes in und um die Augustdorfer Witex-Halle zu einigen Einheiten gebeten hatte. Nicht mitwirken konnte in allen drei Fällen Linkshänder Dennis Gote. Der plagt sich erneut mit Achillessehnen-Problemen herum, erhält deshalb Bestrahlungen und wird wahrscheinlich noch bis in den September hinein ausfallen. Zudem zog sich Neuzugang Dominik Waldhof einen Zehnenbruch zu. Weiter auf Testbasis geht es am morgigen Mittwoch, 28. August, gegen den Klassen-Kontrahenten TuS 97 Bielefeld/Jöllenbeck. Dienstag in einer Woche, am 3. September, folgt eine Begegnung mit dem Drittligisten Handball Lemgo II. Bevor die Saison am 15. September bei Aufsteiger Teutonia Riemke beginnt, stehen darüber hinaus noch Aufeinandertreffen mit Mennighüffen (Verbandsliga, 5. September) und Loxten (Verbandsliga, 8. September) sowie ein Turnier in Senden (31. August) auf dem Plan.



Verletzt: HSG-Akteur Dennis Gote.

FOTO: ROUVEN THEISS

nw Neue Westfälische
Hochstift - Cup

Erfolgreicher Angriff auf den DM-Rekord

LEICHTATHLETIK: Kalis, Zwiener, Bergener und Drewes-Czech gewinnen Staffel-Titel mit neuer Bestzeit

■ **Zella-Mehlis (WS).** Ein recht beeindruckender Triumph – und das quasi noch mit Ansage. Bei den 11. Deutschen-Seniorenmeisterschaften, die jetzt in Zella-Mehlis ausgetragen wurden, gewann die weibliche 4x400-Meter-Staffel (W40) der Startgemeinschaft Paderborn/Neuhaus/Höxter am Wochenende souverän den Titel.

Mehr noch: Auch die im Vorfeld dieser Wettkämpfe fest angestrebte Korrektur des deutschen Rekordes wurde am Ende tatsächlich Wirklichkeit. Seit dem 2. Juli 1988 schon hatte die alte von der LG Süd Berlin in der jetzigen Bundeshauptstadt mit Heimvorteil aufgestellte Bestmarke (4:18,15) gehalten, die vom ostwestfälischen Quartett jüngst auf 4:16,81 Minuten verbessert wurde. Für Startläuferin Gunhild Kalis, Michaela Zwiener,

Jutta Bergener und Schlussläuferin Kerstin Drewes-Czech lautete die Reise in den thüringischen Landkreis Schmalkalden-Meinungen also richtig ge-

lohnt. Zweite wurden die Vertreterinnen des Universitäts-SV Halle (4:42,62) und Bronze gewannen die Ladies von der DJK Rheinkraft Neuss (5:02,46).



DM-Gold mit neuer Rekordzeit gewonnen: (v. l.) Gunhild Kalis, Michaela Zwiener, Kerstin Drewes-Czech und Jutta Bergener.

Fast schon traditionell wurden jetzt zum dritten Mal nacheinander in Zella-Mehlis die Deutschen Senioren-Meisterschaften im Wurf-Mehrkampf ausgetragen. Insgesamt 31 weibliche und 132 männliche Titel-Bewerber gab es anno 2013, diesmal war der Wettkampfreigen jedoch erstmals um die Langstaffel-Wettbewerb 4x100, 3x1.000 (Senioren), 4x400 und 3x800 Meter (Senioren) erweitert worden. Die Resonanz konnte sich durchaus sehen lassen. 45 Staffeln (36 männliche und neun weibliche) hatten sich in die Meldeliste eingetragen. Allein 13 Staffeln starteten über die 3x1.000 Meter.

Die siegreiche Paderborner Startgemeinschaft ist übrigens eine Fusion aus dem LC Paderborn, dem TSV Schloß Neuhaus und dem HLC Höxter.

30 Doppel im Titelkampf

TENNIS: Nachwuchs spielt am 3. September

■ **Kreis Paderborn (hakl).** Am letzten Ferientag, 3. September, greift die Tennisjugend aus dem Kreis Paderborn auf der Anlage des SC Grün-Weiß Paderborn noch einmal zum Schläger, um die Kreismeister im Doppel zu ermitteln. Die Anmeldefrist ist verstrichen und rund 30 Paarungen haben für die Titelkämpfe gemeldet. Ausgeschrieben waren das Turnier für die Altersklassen U10 bis U18. „Dabei sind die Jüngsten am stärksten vertreten“, so Kreisjugendwartin Edith Josefs. Derweil aber viele Nachfragen zu den Meisterschaften auch aus benachbarten Kreisen kamen und die aktuelle Meldeliste nicht unbedingt zufriedenstellend ausgefallen ist, „überlegen wir, ob wir im nächsten Jahr ein solches Turnier für den Bezirk anbieten“, so Josefs.